

Ausgabe 7/2020

Liebe Kollegin/Lieber Kollege,

Sommerzeit ist Reisezeit – in diesem Jahr aber ist alles anders. Angesichts von Reisebeschwerden und -einschränkungen besinnen sich Viele auf den Urlaub im eigenen Land. Bilder von überfüllten deutschen Stränden und ausgebuchten Campingplätzen belegen das. Erste Bundesländer mit Urlaubsregionen wollen die Maskenpflicht lockern – stellt sich die Frage, wie es mit unseren Infektionsraten ohne Maskenpflicht im ÖPNV und in den Geschäften aussähe? Und wer denkt eigentlich an das Verkaufspersonal? Nach den Ferien sollen auch Schulbetrieb und Kita-Betreuung wieder normalisiert werden – was aber heißt das für alle Betroffenen (Beschäftigte, Kinder, Eltern)? Welche Konzepte gibt es für diejenigen, die wegen des ausgefallenen Unterrichts Unterstützung beim Lernen brauchen?

Corona ist nicht vorbei – vermeidbare Risiken einzugehen, nützt niemandem!

Wichtig auch: Die Grundrente kommt – endlich! Nach langwierigen Verhandlungen ist damit ein wichtiger Einstieg in eine gerechtere Alterssicherung gelungen, auch wenn es noch erheblichen Nachbesserungsbedarf gibt. Und Geduld wird auch weiterhin benötigt: Die ersten Auszahlungen wird es erst ab Mitte 2021 geben können, das Verfahren ist aufwendig, personal- und kostenintensiv. Allen eine schöne und erholsame Sommerzeit, bleibt gesund! Das wünschen

Dagmar König
und das gesamte Team des Ressorts 5

„Ohne Migrant*innen funktioniert unsere Gesellschaft nicht“



Welche migrations- und arbeitsmarktpolitischen Lehren sind aus der Corona-Krise zu ziehen?

Es war eine Premiere für das Ressort Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Erstmals fand eine Veranstaltung nur online statt, kurzfristig organisiert als Ersatz für die große migrationspolitische ver.di-Tagung, die aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen musste. Unter dem Titel „Systemrelevant, ungeschützt und jenseits vom Homeoffice - Zur Situation migrantischer Beschäftigter in der Corona-Krise“ fand die Online-Veranstaltung mit 55 Teilnehmer*innen statt. Dabei wurde das zentrale Thema dieser Tage aufgegriffen: Denn wie durch ein Brennglas zeigten sich in den vergangenen Monaten soziale Unterschiede und Spaltungen am Arbeitsmarkt in besonders deutlicher Weise. Das Virus trifft nicht alle gleich, das betrifft besonders die Arbeitswelt, wie uns der extreme Anstieg von Infektionen bei osteuropäischen Beschäftigten in der Fleischindustrie gezeigt hat.

[Weiterlesen >](#)

BMAS-Vorschlag für 2021 ist nicht akzeptabel

Neuberechnung der Regelsätze in der Grundsicherung

Anfang Juli 2020 sind die Vorschläge des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) zur Neubemessung der Regelsätze ab Januar 2021 öffentlich geworden. Nach dem nun bekannt gewordenen Vorschlag des BMAS soll der künftige Regelsatz für einen Singlehaushalt von derzeit 432 Euro um 1,6 Prozent auf 439 Euro ab Januar 2021 steigen. ver.di kritisiert bereits seit Langem das von der Bundesregierung für die Berechnung der Regelsätze gewählte Statistikmodell (EVS) und fordert, dass die Berechnung fachlich fundiert und nicht politisch motiviert erfolgt. Denn bei einer sach- und bedarfsgerechten Ermittlung der Regelsätze würde dies im Ergebnis zu deutlich besseren Leistungen in der Grundsicherung führen und letztendlich auch Armut minimieren.

[Weiterlesen >](#)

Die Grundrente kommt – endlich!



Bundestag und Bundesrat haben die Grundrente

verabschiedet

Am 2.7.2020 hat der Bundestag nach langem koalitionsinternen Streit mit den Stimmen der Fraktionen von Union und SPD das Grundrentengesetz gegen die Stimmen von AfD und FDP bei Enthaltung von Grünen und Linken beschlossen. Der Bundesrat stimmte am 3.7.2020 zu. Das Gesetz tritt zum 1.1.2021 in Kraft. Wie wir das Gesetz bewerten, das liest Du hier.

Weiterlesen >

Familien und Corona – Für eine geschlechtergerechte Krisenpolitik

Die immer noch nicht errungene Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern ist in Coronazeiten besonders in Gefahr. Bestehende Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern nehmen momentan zu, Fortschritte bei der Aufteilung von Erwerbs- und unbezahlter Sorgearbeit werden in vielen Familien zumindest zeitweilig zurückgenommen. Dagegen setzen sich ver.di, viele Frauenverbände und der DGB ein. Wie? Das liest Du hier.

Weiterlesen >

Aus der Sozialen Selbstverwaltung



Bericht von der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung in Corona-Zeiten

Erstmals fanden die halbjährlichen Treffen der Selbstverwalter*innen der Deutschen Rentenversicherung virtuell statt. Zum Zeitpunkt der Vertreterversammlung noch nicht abschließend kalkulierbar, waren die Mehrbedarfe aufgrund der Einführung der Grundrente, die ja erst in der letzten Parlamentswoche beschlossen wurde. Unstrittig ist ein deutlicher Personalbedarf sowie erhebliche Anstrengungen im IT-Bereich – auch hinsichtlich des Datenaustausches mit den Finanzbehörden. Die ersten Grundrenten werden daher voraussichtlich erst im zweiten Halbjahr des Jahres 2021 ausgezahlt werden können.



Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.

Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG):

Verantwortliche:

Dagmar König

Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
ver.di Bundesverwaltung
10112 Berlin

Telefon: (030) 69 56-2400

E-Mail: sopojetzt.newsletter@verdi.de

Redaktion: Mascha Jacobs